



Krieg gegen Libyen sofort stoppen!

Die „Koalition der Willigen“ hat unter dem Vorwand der Einrichtung einer „Flugverbotszone zum Schutz der libyschen Zivilbevölkerung“ einen Angriffskrieg gegen Libyen entfesselt, in dem sie mit Marschflugkörpern und Tarnkappenbomben offenbar nicht nur militärische Ziele bombardiert. Ihr Eingreifen zugunsten der Rebellen verschärft die Reaktionen der Regierungstruppen. Das vorgebliche Ziel der „Willigen“, einen Waffenstillstand zwischen den Konfliktparteien herbei zu bringen, ist schon im Ansatz gescheitert und kann auch nicht funktionieren. Gesprächsangebote der libyschen Regierung wurden von der UNO - deren vornehmste Aufgabe es sein sollte, Frieden zu stiften und zu vermitteln statt Angriffskriege zu legitimieren - sogar ausgeschlagen; ein unglaublicher Vorgang!

Wo liegt die Grenze des Kriegseinsatzes? Bisher ist der Einsatz von Bodentruppen durch die UN-Resolution 1973 ausgeschlossen. Wie lange noch? Was ist, wenn es Gaddafis Truppen gelingt, in Benghazi einzudringen? Würde dann Benghazi bombardiert? Oder doch Infanterie nach Benghazi geschickt? Was geschieht, wenn sich die Aufständischen mit Hilfe der westlichen Bomben durchsetzen sollten? Wird dann vor den Toren Tripolis dem Vormarsch der Rebellen durch westliche Bomben Einhalt geboten, um die Zivilbevölkerung der

Hauptstadt zu schützen? Alle diese Fragen müssen beantwortet werden, wenn ein Ende der Intervention bedacht werden soll.

Es sei denn, man legt es nur darauf an, sich in Libyen festzusetzen. Der Westen scheint tatsächlich einen „Regime-Change“ wie in Afghanistan und im Irak zu beabsichtigen. Das würde ihm Kontrolle und beträchtlichen Nutzen bringen: Der freie Zugriff „der Märkte“ auf libysche Erdölvorkommen mit ihrem Wert von rund 5 Billionen Dollar. Mehr noch: Der Westen könnte dann auch wieder Militärbasen errichten wie vor 1969 zu Zeiten König Idris, dessen Stamm der Senussis heute zu den Aufständischen zählt.

Die Bundesregierung hat sich bei der Abstimmung über die UN-Resolution 1973 zwar der Stimme enthalten, sie hat jedoch allen NATO-Beschlüssen zugestimmt, hat der US-Regierung die Nutzung ihrer Militärbasen in Deutschland gestattet und lässt es zu, dass das US-Kommando für Afrika (AFRICOM) in Möhringen bei Stuttgart den Angriff der USA auf Libyen koordiniert. Das ist nicht nur doppelzünftig, das ist verlogen. Mit ihrem Angebot, Bundeswehrsoldaten für AWACS-Maschinen der NATO im Afghanistankrieg als Kompensation zur Verfügung zu stellen, weitet die Bundesregierung entgegen ihrer Ausstiegsrhetorik ihre Verstrickung in den Afghanistankrieg noch aus.

Wir fordern

- **die Angriffe westlicher Staaten auf Libyen sofort einzustellen**
- **neutrale internationale Vermittler für Libyen zu bestellen**
- **dass die Bundesregierung sich von diesem Krieg distanziert und den USA verbietet, die militärischen Einrichtungen in Deutschland zu nutzen.**